

## Inhalt

- 17 Hans Eckstein,  
Vom Wert des Zeitgemäßen
- 19 Johann Klöcker,  
Am Beständigen gemessen
- 23 Gui Bonsiepe,  
Ulm – Idee in Weiß und Beton
- 25 K. H. Dallinger,  
Bewältigung der Formenflut
- 27 Joachim Kannicht,  
Die Gefahr der Größe
- 28 Erich Pfeiffer-Belli, Teppichlegenden
- 30 Johann Klöcker, Nordische Grillen
- 32 Jupp Ernst,  
Überwindung des Funktionalismus?
- 34 Stephan Hirzel,  
Formbetrachtung ohne Weltanschauung
- 36 Lützenkirchen, Tiefer fischen
- 37 W. Braun-Feldweg,  
Bestecke genug – welches für uns
- 39 Margit Staber,  
Pro und contra Zwiebelmuster
- 42 Toby E. Rodes,  
Gestaltung und Kosten
- 43 Lützenkirchen,  
Styling für Erstkläßler
- 44 Hans Eckstein,  
Sitzen, wie der Sitzgeist will
- 46 Johann Klöcker, Eine einzige Linie
- 47 Helmut Dickmann,  
Vom Vertiko zum Wandelement
- 49 K. H. Dallinger, Geist der Flaschen
- 51 Margit Staber, Mit welchem Henkel  
gießt es sich leichter?
- 52 Wilhelm Schröder,  
Das Notwendige am Trinkgerät
- 54 Das Manifest von Delos,  
Sorgen um die Stadt der Zukunft
- 55 Siegfried Giedion,  
Universale, nicht internationale  
Architektur
- 57 Margit Staber, Konzentriertes Wohnen  
in der Landschaft
- 59 Alwin Seifert,  
Haus und Garten in der Städteplanung
- 60 Liselotte Pée,  
Fünfhundert Millionen Mark  
zum Verspielen
- 63 Johann Klöcker,  
Um nichts als das Kind bemüht
- 64 Erich Pfeiffer-Belli,  
Puppen von Sasha Morgenthaler
- 65 Max Bill, Erfahrung mit Uhren
- 67 Werner Lehn, Dienen
- 68 Ernst Auer, Die Uhr heute
- 70 Margit Staber,  
Architektur der stählernen Beine
- 73 Helmut Dickmann,  
Mit und ohne Braun-Stil
- 74 Maria Nieland,  
Das Ornament muß stimmen
- 76 Johann Klöcker,  
Der Publikumsgeschmack
- 77 Heinz Scharfenberg,  
Der Büroraum wird zur Landschaft
- 79 Karl Kaspar,  
Schreibtischwandlungen
- 81 Mia Seeger,  
Wo kommen die Formgeber her?
- 83 Toby E. Rodes,  
Was Designer können müssen
- 84 Karl Kaspar,  
Wird die Küchenform zur Uniform?
- 86 Lotte Tiedemann, Ohne Planung geht  
es bei der Küche nicht
- 89 Margit Staber,  
Ich habe eine neue Küche
- 89 Gert Thiele, Der Kunststoff kann  
gesellschaftsfähig werden
- 91 P. Muller-Munck,  
Das Risiko ohne Design
- 91 Doris Schmidt, Geschirr in der Luft
- 93 Johanna Schmidt-Grohe,  
Wie die Fliege im Bernstein . . . Kunst  
und Künstlichkeit der Kunststoffplatte
- 94 Margit Staber,  
Experimente mit Möbeln aus Kunststoff
- 96 Cuno Fischer, Von oben nach unten
- 97 Paulhans Peters,  
Platz für die Helfer im Haushalt
- 98 Margit Staber,  
Wie nützlich sind Haushaltsgeräte?
- 101 Johanna Schmidt-Grohe,  
Kochtöpfe werden gesellschaftsfähig
- 103 Johann Klöcker, Gutes Design ein  
schlechtes Geschäft?
- 105 Wilhelm Wagenfeld / Hermann Bruder /  
Dietrich Suermann / Hans Gugelot /  
Fritz Führer / Paul W. Meyer / Toby  
E. Rodes / Arthur Burkhardt / Josef Pesch,  
Gutes Geschäft und gutes Design
- 108 Johanna Schmidt-Grohe,  
Der Schattenbehälter
- 109 Margret Hildebrand,  
Der tapfere Käufer
- 111 Johann Klöcker,  
Tapeten sind nicht nur zum Wechseln da
- 113 Paulhans Peters,  
Wohnen im Atriumhaus
- 115 Johanna Schmidt-Grohe,  
Gute Stube oder Living-room?
- 119 Hans Wichmann, Die Wohnberatung  
des Deutschen Werkbundes
- 120 Erich Pfeiffer-Belli, Finnisches
- 121 Andreas Heldt, Was ist Wohnkultur?
- 122 Johann Klöcker, Sauerteig Triennale  
auch weiterhin wirksam?
- 123 D. C. Doepfner,  
Besinnung auf das Gemäße
- 124 Cuno Fischer, Gartenzwerge
- 125 Herbert Hofmann,  
Das von der Hand Geprägte
- 127 Ernst Auer / Heinz H. Engler,  
Vom Handwerker  
zum Industrie-Designer
- 129 Max Bense, Die Stadt als Gesamtdesign
- 130 Stephan Hirzel, Kreis und Oval
- 131 Edwin Schricker, Bauen mit Licht
- 134 Margit Staber, Wärme im Raum . . .
- 136 Johanna Schmidt-Grohe,  
Formwünsche an die Wärmetechniker
- 137 Reinhard Riemerschmid,  
Gemütlichkeit – was ist das eigentlich?
- 140 Johanna Schmidt-Grohe,  
Die Technik, Behagen zu wecken
- 142 Doris Schmidt, Schwedische  
Möbelwissenschaft
- 144 Doris Schmidt,  
Gropius baut für Rosenthal
- 147 Johanna Schmidt-Grohe,  
Man muß sich mögen!
- 148 Hans Wilhelm Schmidt,  
Der Mensch und sein Gerät
- 150 Thaddäus Troll, Das Paradekissen
- 150 Johanna Schmidt-Grohe,  
Das Schlafzimmer – komplett
- 154 Reinhard Riemerschmid,  
Schlafen à la sozialer Wohnungsbau
- 155 Joh. Peter Eckermann,  
Goethe nennt es Maskerade
- 155 Paulhans Peters,  
Hausfassaden – Wände der Straßen
- 157 Max Bill,  
Erfahrungen mit Farbe
- 158 Josef Albers, Coca-Cola-Rot
- 158 Johann Klöcker, Die Industrie  
übernimmt die Verantwortung selbst
- 159 Johann Klöcker / Erich Geyer,  
Industrial Design
- 161 Hans Eckstein, Photographie als  
Mittlerin bildnerischer Werte
- 163 Peter M. Bode,  
Der Gegenstand der Photographie

- 166 Margit Staber,  
Sind Photoapparate schön?
- 169 Heinrich König, Wilhelm Wagenfeld –  
vom Bauhaus in die Industrie
- 171 Helmut Kayser,  
Die britische Praxis der  
»Design Centre Awards«
- 172 Rosemarie Kandzora,  
Wo soll der Tisch stehen?
- 175 Gerhard Bott, So modern  
war die Jahrhundertwende schon
- 178 Erich Scholz,  
Koexistenz im neuen Bürohaus
- 179 Siegfried Giedion,  
Wechsel und Konstanz im Städtebau
- 180 Margit Staber,  
Das Glamourklima im Büro
- 182 Herbert Muhle, Was erwartet  
die Büromaschine vom Design?
- 184 Ettore Sotsass,  
Ist diese Schreibmaschine schön?
- 185 Edwin Schricker,  
Auf der Suche nach dem idealen Telephon
- 186 Tomás Maldonado,  
Dazu bestimmt, der menschlichen  
Umwelt Struktur und Gehalt zu verleihen
- 187 Johanna Schmidt-Grohe,  
Mit dem Kunststoff leben
- 188 Erich Scholz, Nur der Geist macht Stoffe  
für die Welt des Menschen legitim
- 190 Stephan Eusemann, Oberfläche –  
nicht oberflächlich betrachtet
- 191 Johanna Schmidt-Grohe,  
»Wenn wir weiterbauen wollen . . .«
- 194 Josef Lehmbruck, Was ist ein Architekt?
- 196 A. F. v. Strantz, Viel Haushaltsgerät  
harrt noch des Designers
- 198 Margit Staber,  
Ein Beispiel (1): Arzberg-Porzellan
- 199 Ingo Klöcker,  
Eine Küchenmaschine entsteht
- 200 Margit Staber, Sitzüberlegungen
- 202 Karl Kaspar,  
Vom rechten Sitzen im Büro
- 203 Matthias Zeller,  
Sitzforschung geht weiter
- 204 Herbert Lindinger,  
Was wir Hans Gugelot verdanken
- 205 Heinz G. Pfänder, Industrielle  
Formgebung für Entwicklungsländer?
- 206 Doris Schmidt,  
Verpackung hilft entscheiden
- 208 Philippe Detienne,  
Verpackte Schönheit
- 210 Cuno Fischer, Unbekanntes Abenteuer
- 211 Johann Klöcker,  
Suche nach der zeitgemäßen Uhr
- 213 Philippe Detienne, Uhrenqualität
- 215 Reinhard Riemerschmid, Turmuhren  
braucht man sie noch?
- 216 Heinrich König,  
Bauhausideen fortwirkend fruchtbar
- 218 Johanna Schmidt-Grohe,  
Verführen zum Gemäßen
- 220 Johanna Schmidt-Grohe,  
Durch die Schale zum Kern
- 221 Johann Klöcker,  
Stahl auf ethischen Schwingen
- 222 Dieter Skerutsch, Technik und Form  
wurden durchlässig für die Kunst
- 224 Margit Staber, Gratis-Ideen aus Amerika
- 226 Dorothea Buchmann,  
Geschenkwahl mit System
- 229 Johanna Schmidt-Grohe,  
Tauwetter im Spielzeugland?
- 231 Philip Rosenthal M.A., Brandrede  
gegen die Atomisierung des Design
- 233 Erich Pfeiffer-Belli, Man sagt Schmuck
- 235 Heinrich König,  
Ein Beispiel (2): Pott-Bestecke
- 236 »zeitgemäße form« (Robert Gutmann)  
spricht mit Prinz Philip
- 239 Paul Reilly,  
Britisches Design bald an der Spitze
- 240 Reyner Banham, Genies lassen sich  
nicht reglementieren
- 243 Heinrich König,  
Street Furniture – Straßenmöbel

## Bilder

- 17 Kristallpalast in London, von Joseph  
Paxton 1851 erbaut
- 18 Zwei Eisenbetten aus der ersten Welt-  
ausstellung 1851 in London
- 20 Braun-Küchenmaschine
- 20 Arzberg-Porzellangeschirr 1382, Entwurf  
von Hermann Gretsch 1931
- 21 Bruckmann-Besteck 555, Entwurf 1915
- 22 Sessel entworfen von Ludwig Mies van  
der Rohe 1928
- 23 Hochschule für Gestaltung in Ulm, von  
Max Bill 1955 erbaut
- 24 Hamburger Hochbahn, 1961 von Hans  
Gugelot, Herbert Lindinger und Hel-  
mut Müller-Kühn auf der Hochschule  
für Gestaltung in Ulm entworfen
- 25 Handdruckstoff »Bauwerk« der Fugger-  
haus GmbH Augsburg, Entwurf:  
L. Wollner, Wien
- 26 Vorhangstoff »Calaidos«, Entwurf: Heidi  
Bernstiel, Hersteller: Stuttgarter  
Gardinenfabrik GmbH
- 28 Gilde-Anker-Teppich »Expo 58«,  
Entwurf: Margret Hildebrand
- 29 Gilde-Vorwerk-Teppich »Triennale«,  
Entwurf: Johann Klöcker
- 30 Anker-Teppich 2650 aus der »collectio  
viva« nach einem Siebdruck des Malers  
Vasarely
- 31 Vorhangstoff der schwedischen Textil-  
fabrik Mölnlycke, Entwurf: Annika  
Malmström
- 32 Steinzeug-Unikate der schwedischen  
Porzellanfabrik Rörstrand, Entwurf:  
Carl-Harry Stalhane
- 33 Staatliche Werkkunstschule Kassel, von  
Jupp Ernst 1966 erbaut
- 34 Wanderausstellung des Rates für Form-  
gebung, »Formgebung in Deutschland«
- 35 Ausstellung der Neuen Sammlung  
München »dauer und wandel der form –  
hausgeräte aus vergangenheit und  
gegenwart«